Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **94 (1996)**

Heft 9

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

den Begleitpersonen besichtigten die Delegierten das alte Serbenstädtchen Szentendre (St. Andreas) und die Festungsanlage von Visegrad am Donauknie. Hier wurde das Visegrad-Abkommen abgeschlossen. Die Schul- und Studentenstadt Vac hatte einige Sehenswürdigkeiten zu bieten und ein imposantes Orgelkonzert im Dom bildete den Abschluss des touristischen Teils.
Im städtischen Land Office wurden die Verfahren der Landverwaltung in der Praxis demonstriert. Ein grosses Problem stellt die Rückgabe von quasi «verstaatlichtem» Land an die ursprünglichen Eigentümer dar. Da dies nicht immer möglich ist, wurde die Möglichkeit der Ausgabe von Landaktien eingerichtet, mit denen der Eigentümer wieder anderes Land erwerben oder den Geldwert beziehen kann. Auch das computergestützte Auskunftssystem, das im Rahmen des PHARE-Projektes der EU eingeführt wird, wurde uns erläutert.
Das abschliessende ausgezeichnete Nachtessen, von der Stadtverwaltung offeriert, fand bezeichnenderweise in einem privat geführten Restaurant statt. Der Unterschied zwischen staatlichen und privaten Betrieben ist in Ungarn noch sehr gut spürbar.

Privatisierung und Kostenrückfluss im Katasterwesen

Der Donnerstag war den Problemkreisen «Privatisierung» und «Kostenrückfluss im Katasterwesen» gewidmet. Jede Nation hatte kurz über den Stand der Dinge zu berichten, was einen interessanten Querschnitt ergab. Es konnte festgestellt werden, dass in den entwickelten Ländern eindeutig die Tendenz zur Privatisierung der Arbeiten des Katasters vorherrscht, wobei insbesondere in Westeuropa die Diskussionen noch kontrovers verlaufen. Bei den Transitionsländern hingegen steht vorderhand die Privatisierung des Landes selbst im Vordergrund. Überlegungen zur Zulassung privater Betriebe für Arbeiten im Kataster sind aber keineswegs tabu. In den wenig entwickelten Ländern, beispielsweise in Afrika, müssen zuerst einmal einigermassen funktionierende Katastersysteme auf die Beine gestellt werden. Das Problem des Kostenrückflusses von laufenden als auch von Investitionskosten wird überall wahrgenommen aber sehr unterschiedlich angegangen. Die Tendenz nach mindestens teilweiser Kostendeckung des Katasters ist aber unübersehbar. Auch die Resultate dieser Präsentationen wurden kurz zusammengefasst und sie können bei den obigen Adressen bezogen werden.

Der ungarische Kataster und dessen Modernisierung

Bei der Besichtigung des Land Office von Budapest wurde uns Einblick in den Aufbau und die Prozeduren des ungarischen Katasters geboten. Das System ist unserem sehr ähnlich und deshalb auch ähnlich schwerfällig und aufwendig. Die Projekte zur Modernisierung des Katasters, die durch die EU (Register) und die Schweiz (Pläne) finanziell und materiell unterstützt werden, wurden uns vorgestellt. Es wurde auch offensichtlich, dass dieses parallele Vorgehen die Gefahr in sich birgt, dass das schwerfällige traditionelle System schliesslich nicht neu gestaltet, sondern mit modernen Mittel auf viel aufwendigere Weise weitergeführt wird. Dass Katasterreformen das Reengineering der bestehenden Einrichtungen und Verfahren umfassen müsste, wurde uns hier klar vor Augen geführt.

Internationaler Singabend

Am Abend lud der ungarische Berufsverband der Geometer zum offiziellen Abschlussdiner, das mit einem internationalen Singabend unter der Leitung von Jürg Kaufmann endete. Die Ballade der Kommission 7 wurde dabei zum zweiten Mal aufgeführt und von allen Teilnehmern mit Inbrunst mitgesungen. Der entsprechende Text kann bei Jürg Kaufmann bezogen werden.

Arbeitsgruppe 7.1, Thesen zu Kataster 2014

Der letzte Morgen diente vor allem den Arbeitsgruppen zur Organisation der weiteren Schritte. Die unter Schweizer Leitung stehende Arbeitsgruppe 7.1 «Vision Kataster 2014» setzte sich nochmals intensiv mit den Thesen zur Entwicklung des Katasters (vgl. VPK 8/95) auseinander. Insbesondere lösten die Themen «Privatisierung», «Eigentumsbeschränkungen/umfassende legale Situation von Land» und «Aufhebung der Parallelführung von Plänen und Rechtsdokumentation» (Amtliche Vermessung und Grundbuch) intensive Diskussionen aus. Die patentierten Geometer kamen dabei nicht immer gut weg. Ihre Rolle ist nach Ansicht vieler Votanten neu und viel breiter zu definieren.
Unsere Schweizer Kollegen werden hiermit nochmals gebeten, zu den Kernaussagen zu Kataster 2014 kritisch Stellung zu nehmen. Das letztemal erhielten wir immerhin eine (in Zahlen: 1) Stellungnahme aus der Schweiz. Wir wären um weitere Reaktionen sehr dankbar, können wir doch feststellen, dass die Schweiz im Bereich Katasterreform dank RAV jetzt noch bei der Weltspitze liegt. Senden Sie Ihre kritische Stellungnahme bitte an Jürg Kaufmann oder Daniel Steudler.

Budapest, Geschichte und vielversprechende Jugend

Nach der offiziellen Schlusszeremonie wurde interessierten Delegierten und den Begleitpersonen noch die Gelegenheit geboten, im Rahmen einer Stadtrundfahrt Budapest und die geschichtlichen Hintergründe des Landes und seiner Hauptstadt kennenzulernen. Die sehr kompetente und absolut souveräne Führung durch eine junge Touristikstudentin zeigte ein Beispiel der Fähigkeiten der jungen Generation dieses Landes und die absolut realistische Einschätzung der Lage und der Entwicklungsmöglichkeiten. Mit einer solchen Jugend wird der endgültige Erfolg im Übergang zur Marktwirtschaft nicht mehr lange auf sich warten lassen.

Fazit

Die Tagung war fachlich und gesellschaftlich ein voller Erfolg. Sie zeigte einmal mehr die enorme Bedeutung des Katasters und des Land Management als Basis für das freie Wirtschaften und damit für die Entwicklung der Gesellschaften dieser Welt auf.

Jürg Kaufmann

Vermessungstechnik

- Laser- und Nivelliergeräte
- Kabellichtlote / Längenmessgeräte
- Vermessungsgeräte und Zubehör
- Vermarkungsartikel
- Kompasse / Neigungs-Gefällmesser

Zeichentechnik

- Zeichenmaschinen / Tische
- Wandzeichenanlagen
- Hänge- und Schubladenplanschränke
- Leuchttische / Leuchtkästen
- Beschriftungsgeräte / Planimeter

Technische Büroeinrichtung: – von «A» bis «Z»

Wernli & Co

Telefon 062 / 721 01 75
Fax 062 / 721 01 76

Dorfstrasse 272
5053 Staffelbach